

Vom Kita-Platz bis zum Arbeiten von Zuhause

Lokales Bündnis für Familie ehrt acht familienfreundliche Unternehmen

Von Pauline Rabe

Stralsund. Es muss nicht gleich die eigene Kita sein. Um als familienfreundliches Unternehmen zu gelten, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten – von flexiblen Arbeitszeiten bis hin zur Rechtsschutzversicherung. Bereits seit 2010 ehrt das Lokale Bündnis für Familie (LBFF) der Hansestadt jährlich Stralsunder Firmen, die sich besonders für angestellte Mütter und Väter engagieren. In diesem Jahr konnten sich acht Unternehmen über die Auszeichnung freuen, darunter zum ersten Mal das Helios Hansekllinikum.

Bei dessen Bewerbung war es dann aber doch die fußläufig zu erreichende „Kindervilla Schatzinsel“ des Trägers LebensRäume Zarendorf, die Ausschlag für die Ehrung gab. Durch eine Kooperationsvereinbarung stehen dort 20 der 54 Kinderbetreuungsplätze für den Nachwuchs von Klinikmitarbeitern zur Verfügung – bei Weitem nicht die einzige familienfreundliche Leistung des Klinikums, wie Bündnissprecherin Stefanie Patzelt feststellen konnte.

Insbesondere die Größe des Unternehmens fand sie beachtenswert: „Die Bedürfnisse von knapp 1250 Mitarbeitern zu kennen, und auch zu achten, ist eine riesige Herausforderung.“ Es gäbe kein Arbeitszeitmodell, was nicht in irgendeiner Weise angewandt wird. Der eine arbeite sechs Stunden, der andere von Zuhause. „Unsere Dienstplanner schaffen wahrlich eine logistische Meisterleistung“, bestä-



Die Bedürfnisse von knapp 1250 Mitarbeitern zu kennen, und auch zu achten, ist eine riesige Herausforderung.

Stefanie Patzelt

Vom Lokalen Bündnis für Familie über das Helios Hansekllinikum



Oberbürgermeister Alexander Badrow (v.l.) und Bündnissprecherin Stefanie Patzelt (2. v. l.) mit den Preisträgern der Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen der Hansestadt 2018“.

tigt Personalchefin Dörte Reese. Natürlich könne nicht immer alles erfüllt werden, es werde aber zumindest versucht.

Die Idee, sich als familienfreundliches Unternehmen zu bewerben, entstand bei einem Gespräch zwischen Patzelt und dem Pressesprecher des Hanseklinikums Mathias Bonatz. „Viele Leistungen bieten wir schon über Jahre hinweg an und haben sie inzwischen als selbstverständlich angesehen“, erklärt er. Wie viel und wie besonders das tatsächlich ist, sei ihm erst, nachdem alles zusammengetragen worden war, bewusst geworden. Es entstand eine Liste mit Punkten wie flexibler Arbeitszeit, betrieblicher Altersvorsorge, Zuschüsse zum Krankengeld und Hilfe bei der Wohnungssuche. „Außerdem erhält jeder Mitarbeiter eine Heliosplus-Card.“ Im Krankheitsfall lande er damit auf der Wahlleistungsstation, in komfortableren Zimmern mit Pay-TV und Minibar.

Ebenfalls zum ersten Mal ausgezeichnet wurde der Personaldienstleister Axiom Nord – eine besondere Branche unter den familienfreundlichen Unternehmen. „Wir stehen im ständigen Spagat zwischen den Wünschen unserer Kunden und denen unserer Mitarbeiter“, erklärt Geschäftsführer Stefan Suckow. Umso stolzer sei er, dass beide Seiten zufrieden sind. Bedeutend für die Würdigung waren flexible Arbeitszeiten, eine rege Kommunikation innerhalb der Firma und die Übernahme von Kita-Kosten.

Die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen gilt immer nur drei Jahre. Danach können sich die Unternehmen erneut bewerben. In diesem Jahr haben das erfolgreich getan: Könenkamp Immobilien, der Verbund für Soziale Projekte, die Hanse Treuhand Steuerberatungsgesellschaft, die Awo, Rehaform und die Wohlfahrts-einrichtungen der Hansestadt Stralsund.